

## Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. Tag 241-243

Vorbereitet von Sofia Oliynyk, Maryana Zaviyska, Anna Dovha

**Städte unter Beschuss.** Am Morgen des 22. Oktober starteten russische Streitkräfte [einen](#) massiven Raketenangriff auf die Ukraine. Die Raketen trafen hauptsächlich Einrichtungen der Energieinfrastruktur. Infolge des Angriffs wurden 1.451.603 Ukrainer in verschiedenen Regionen von der Stromversorgung [abgeschnitten](#). Mykhailo Podolyak, Berater des Leiters des Präsidentschaftsamts, [erklärte](#), dass Russland versuche, neue Flüchtlingswellen nach Europa zu provozieren, indem es die kritische Infrastruktur der Ukraine angreife. In der Nacht des 23. Oktober attackierten russische Truppen [neun](#) Regionen der Ukraine und [feuerten](#) 36 Raketen ab, von denen die meisten abgefangen wurden. **Gebiet Donezk.** Die russischen Einheiten bombardieren ständig und massiv die Region Donezk. Am 21. Oktober wurden infolge des Beschusses der Region 30 Wohngebäude, Wirtschaftsgebäude, Garagen und Autos von russischen Einheiten [zerstört oder beschädigt](#). Außerdem wurden infolge des Beschusses in Bahmut 3 Menschen getötet. Am 22. Oktober [griff das russische Militär die](#) Gemeinden Torezk und Lysychansk an. Dabei wurden 2 Menschen getötet und 2 Privathäuser beschädigt. Am Morgen des 23. Oktober beschossen die Russen [die](#) Stadt Bachmut. Dabei wurde das Intensivkrankenhaus zerstört. Es wurden keine Opfer gemeldet. **Region Mykolajiw.** Am 21. Oktober wurde infolge der [Angriffe des russischen Militärs](#) auf den Bezirk Mykolajiw eine Person getötet und eine Person verletzt. Auch das Stromnetz und die Gasleitung wurden beschädigt und ein Feuer brach in 8 Garagen aus. Am Morgen des 22. Oktober trafen die russischen Invasoren [zwei](#) kritische Infrastruktureinrichtungen in der Region Mykolajiw in den Gemeinden Olshanska und Shevchenska. In der Nacht des 23. Oktober wurde die Stadt Mykolajiw angegriffen. Dabei wurden 2 Hochhäuser, eine Fernwärmeleitung, ein Kinderspielplatz und mehrere Autos beschädigt, sowie 3 Personen verletzt. **Gebiet Charkiw.** Am Morgen des 21. Oktober bombardierten die russischen Invasoren [die](#) Stadt Charkiw. Die Treffer der industriellen Infrastrukturanlage wurden aufgenommen. Bei dem Angriff wurden 11 Personen [verletzt](#). Am 22. Oktober [griff das russische Militär](#) Wovtschansk an. Infolge des Angriffs brach das Feuer in 2 Privathäusern und einer Industrieanlage aus. **Gebiet Dnipropetrowsk.** In der Nacht des 22. Oktober [griffen die russischen Invasoren](#) Nikopol an. Dabei wurden 20 Gebäude und mehrere Gasleitungen beschädigt. Außerdem wurde die Stadt infolge des russischen Beschusses von der Stromversorgung abgeschnitten. Tagsüber bombardierten die russischen Invasoren die Gemeinde [Chervinirhorivsk](#), wobei 3 Menschen verletzt wurden. Am Morgen des 23. Oktober [griff das russische Militär](#) Nikopol erneut an. Dabei wurden 5 Personen verletzt, sowie Häuser, Privatunternehmen und ein Kindergarten beschädigt. **Region Saporischschja.** Am Morgen des 21. Oktober startete das russische Militär [einen](#) Raketenangriff auf Saporischschja. Dabei wurden ein Wohnhaus, eine Schule und Infrastruktureinrichtungen beschädigt und 3 Personen verletzt.

**Außenpolitik.** Der Außenminister der Ukraine, Dmytro Kuleba, [erklärte](#) während einer Rede auf der Konferenz „International Law Against Genocide“ in Berlin, dass er erwarte, dass der Bundestag den Holodomor von 1932-1933 als Völkermord an der Ukraine anerkenne.

Am 23. Oktober zur Eröffnung des internationalen Forums „Appell an den Frieden“ [sagte der](#) französische Präsident Emmanuel Macron, dass er an die Aussicht auf eine friedliche Beilegung des Konflikts in der Ukraine glaube, aber nur zu den Bedingungen von Kiew.

Der russische Verteidigungsminister Sergej Schoigu [telefonierte am Sonntag](#) mit seinen französischen, britischen und türkischen Amtskollegen, wo er die unbegründete Behauptungen aufstellte, die Ukraine bereite sich möglicherweise auf den Einsatz einer „schmutzigen Bombe“ vor, berichtete Politico. Der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, [nannte die](#) Anrufe von Sergej Schoigu bei den Verteidigungsministern der Nato-Staaten daraufhin ein „Telefonkarussell“ und sagte, dass jeder auf der Welt verstehe, wer eigentlich die Quelle von allem Schmutzigen in diesem Krieg sei.

Die G7 [äußerten](#) ihre Besorgnis über die ernsthaften Bedrohungen, die die Beschlagnehmung und Militarisierung des ukrainischen Kernkraftwerks Saporischschja durch Russland für die Sicherheit dieser Nuklearanlage, ihres Personals und die Region darstelle. Außerdem verurteilten die Länder die wiederholten Entführungen von Leitung und Arbeitern des ukrainischen AKW Saporischschja durch Russland und prangerten die Ausübung anderer Formen von Druck auf das verbliebene ukrainische Personal an.

Die Ukraine [lud](#) UN-Experten ein, die Ukraine zu besuchen, um sich über die abgefangene Drohne iranischer Herkunft zu informieren und die Umsetzung der Resolution 2231 des Sicherheitsrates zu erleichtern. Außerdem forderten Großbritannien, Frankreich und Deutschland am Freitag [eine](#) Untersuchung der Vereinten Nationen zu den Anschuldigungen, Russland habe Drohnen iranischer Herkunft zum Angriff auf die Ukraine eingesetzt, mutmaßlich unter Verstoß gegen eine Resolution des UN-Sicherheitsrates.

Chinas Vertreter bei den Vereinten Nationen, Geng Shuang, [sagte](#), dass die kritische Infrastruktur und die Zivilbevölkerung der Ukraine nicht unter militärischen Angriffen leiden sollten.

**Verfolgung von Kriegsverbrechen.** Kroatien hat einen [Antrag](#) auf Unterstützung der Ukrainischen Anklage gegen die Russische Föderation im Völkermord-Fall am Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen gestellt.

**Menschenrechte.** Der Direktor des russischen Propagandakanals RT, Anton Krasovsky, [forderte](#) das Ertränken ukrainischer Kinder und die Erschießung von Ukrainern, die die Idee der "Einheit mit den Russen" nicht unterstützen.

Anlässlich des Brandes in einem Wohnheim für ukrainische Flüchtlinge in Groß-Stremkendorf, Deutschland, hat der Menschenrechtsbeauftragte des Parlaments der Ukraine, Dmytro Lubinets, [die](#) Regierungen der EU-Staaten aufgefordert, von der Unterbringung über die Gewährung von Asyl für russische Überläufer Abstand zu nehmen. Es sollten sichere Bedingungen für die Unterbringung von Ukrainern geschaffen werden, die angesichts des fortgesetzten Bombardements ukrainischer Städte und ziviler kritischer Infrastruktur durch die Russische Föderation keine Möglichkeit haben, nach Hause zurückzukehren.

**Humanitäre Hilfe.** Großbritannien und Polen [unterzeichneten](#) ein Memorandum zur Unterstützung der Ukraine. Gemäß der Vereinbarung überweist Großbritannien 10 Millionen Pfund an die Polnische Stiftung für Internationale Solidarität, die für humanitäre Hilfe für vor dem Krieg fliehende Ukrainer verwendet werden.

**Energiesicherheit.** Eine riesige Schattenflotte von Tankern mit unbekanntem Besitzern wird [aufgebaut](#), um Moskaus Interessen zu dienen, berichtete Bloomberg. „Wenn man sich anschaut, wie viele Schiffe in den letzten sechs Monaten an unbekannte Käufer verkauft wurden, ist es sehr klar, dass eine Flotte aufgebaut wird.“, sagte Christian Ingerslev, Chief Executive Officer von Maersk Tankers A/S in Kopenhagen. Unterdessen [berichtete Reuters](#), dass Russland auf genügend Tanker zugreifen kann, um den größten Teil seines Öls in Ländern zu verkaufen, die nicht der neuen G7-Preisobergrenze unterliegen.

Aufgrund der großflächigen Invasion wurden in der Ukraine 90 % der Wind- und etwa 40-50 % der Solarenergie [vom Netz genommen](#). Außerdem hat Russland seit dem 10. [Oktober](#) mindestens die Hälfte der Wärmeenergiekapazität der Ukraine beschädigt und insgesamt Schäden in Milliardenhöhe durch Angriffe verursacht, berichtete Reuters. Der Ständige Vertreter der Ukraine bei den Vereinten Nationen [berichtete](#) während der Sitzung des Sicherheitsrates, dass die ukrainischen Strafverfolgungsbehörden seit dem 24. Februar als Folge gezielter Angriffe Russlands die Beschädigung oder Zerstörung von 51.412 Objekten der zivilen Infrastruktur registriert haben. Er betonte, dass es seit dem 10. Oktober etwa 300 Raketen- und Drohnenangriffe auf Energieanlagen und andere zivile Infrastruktur in 14 Regionen der Ukraine gegeben habe, bei denen fast 40 % der ukrainischen Energieanlagen beschädigt oder zerstört worden seien. Es sei auch darauf hingewiesen, dass der Ständige Vertreter Russlands bei der UN, Vasiliy Nebenzia, den Sitzungssaal des UN-Sicherheitsrates verließ um, wie er selbst erklärte, die Rede von Serhiy Kishlytsya nicht hören zu müssen.

Aufgrund der Berichte über die mögliche Vorbereitung eines russischen Terroranschlags auf das Wasserkraftwerk Kachowka [fordert die ukrainische Seite die](#) Entsendung einer internationalen Beobachtermission zu der Anlage.

Wegen der Beendigung der Stromexporte werden der Ukraine keine Bußgelder [auferlegt](#), so [Andriy Gerus, Vorsitzender des parlamentarischen Ausschusses für Energie und Wohnungswesen und kommunale Dienstleistungen](#).

**Ökologische Verbrechen.** 50.000 Delfine sind bereits im Schwarzen Meer durch den Einsatz russischer Kriegsschiffe [gestorben](#). Russische Überwasser- und U-Boote erzeugen starke Schallsignale, die die Delfine erschrecken. Dadurch können sich Tiere nicht mehr räumlich orientieren, werden blind oder von Minen verletzt oder getötet.

**Lebensmittelkontrolle.** Der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, [berichtete](#), dass Russland die Passage von Schiffen absichtlich verzögert, weshalb seit dem 21. Oktober 150 Schiffe in der Warteschlange stehen, um ihre vertraglichen Verpflichtungen zur Lieferung landwirtschaftlicher Produkte zu erfüllen.

**Medien.** Die ukrainische Kommission für journalistische Ethik [gab](#) ihren Austritt aus der Alliance of Independent Press Councils of Europe bekannt, da dieses sich weigerte, das öffentliche russische Gremium für Pressebeschwerden von der Mitgliedschaft auszuschließen.

#### Lesecke.

- [Using Adoptions, Russia Turns Ukrainian Children Into Spoils of War | The New York Times](#) – Als russische Truppen in diesem Frühjahr die ukrainische Stadt Mariupol belagerten, flohen Kinder aus ausgebombten Wohnheimen und Internaten. Von ihren Familien getrennt, folgten sie Nachbarn oder Fremden in Richtung Westen, auf der Suche nach relativer Sicherheit in der Zentralukraine. Allerdings wurden sie laut Interviews mit den Kindern, Zeugen und Familienmitgliedern an Kontrollpunkten in der ganzen Stadt von pro-russischen Kräften abgefangen. Die Behörden setzten sie in Busse, die tiefer in russisches Territorium fuhren. „Ich wollte nicht gehen“, sagte Anya, 14, die aus einem Heim für Tuberkulosepatienten in Mariupol geflohen ist und jetzt bei einer Pflegefamilie in der Nähe von Moskau lebt. „Aber mich hat niemand gefragt.“
- [How water has been weaponised in Ukraine | Reuters](#) – die Bewohner von Mykolajiw – die von der Ukraine kontrollierte südliche Stadt Mykolajiw, ein Schiffbauzentrum, in dem eine halbe Million Menschen leben – schleppen Plastikbehälter von Hand oder in Karren zu Wasserverteilungsstellen. Die Stadt liegt am weitläufigen Zusammenfluss der Flüsse Dnipro und Southern Buh.

#### Statistiken.

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs am 24. Oktober 2022 um 10 Uhr bekannt: Personal – etwa 67.940, Panzer – 2.590, Gepanzerte Fahrzeuge – 5.295, Artilleriesysteme – 1.673, Raketenwerfer – 375, Flugabwehrsysteme – 189, Flugzeuge – 270, Hubschrauber – 245, Taktische Drohnen – 1370, Marschflugkörper – 350, Boote und leichte Schnellboote – 16, Nicht gepanzerte Fahrzeuge und Treibstofftanker – 4044, Spezielle Ausrüstung – 149.

#### Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- [Unterstützen Sie das SharetheTruth-Projekt, indem Sie einer der Freiwilligen werden, der es in Ihre Landessprache übersetzt.](#)
- [Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf Twitter und unserer Website.](#)

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slawa Ukraine! Ruhm der Ukraine!